

„Die Zeit ist erfüllt – Tut Buße und glaubt an das Evangelium“

Predigt vom 24. September 2017

Möge der Herr uns alle mit seinem Wort segnen, zu Seiner Ehre und zu Seinem Lob.

Der Herr hat mir eine Bibelstelle aufs Herz gelegt, über die ich heute sprechen möchte. Schlagt doch bitte eure Bibeln auf im Evangelium des **Markus, Kapitel 1, Verse 14 bis**. Dort lesen wir das Folgende:

¹⁴ Nachdem aber Johannes gefangen genommen worden war, kam Jesus nach Galiläa und verkündigte das Evangelium vom Reich Gottes ¹⁵und sprach: „Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe. Tut Buße und glaubt an das Evangelium!“

Markus verliert keine Zeit, direkt auf den Punkt zu kommen. Er zitiert Jesus, der uns sagt:

„Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe. Tut Buße und glaubt an das Evangelium!“

Es gibt nun 3 Fragen, die ich beantworten möchte:

1. Warum müssen wir Buße tun?
2. Was bedeutet es, Buße zu tun?
3. Was ist das Evangelium, an das wir glauben sollen?

Kommen wir zur ersten Frage:

1. Warum müssen wir Buße tun?

Um diese Frage zu beantworten, müssen wir zeitlich ganz weit zurückgehen... bis an den Anfang der Menschheit, bis zu Adam und Eva.

Schlagt mit mir bitte den Brief des Paulus an die Römer auf, das 5. Kapitel, Vers 12.
Römer 5, Vers 12.

An dieser Stelle, Verse 12 bis 19, macht Paulus einen Vergleich:

Paulus vergleicht was *Adam* getan hat, mit dem, was *Jesus* getan hat. Beides hatte Auswirkungen auf uns Menschen. Es ist eine Analogie, jedoch mit gegensätzlichen Resultaten.

Aber lesen wir mal diesen Vers:

¹² Darum, gleichwie durch einen Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und durch die Sünde der Tod, und so der Tod zu allen Menschen hingelangt ist, weil sie alle gesündigt haben.

Hast du dich schon mal gefragt, warum wir eigentlich sterben? Hier finden wir die Antwort!

Hier finden wir auch die Antwort, warum es so viel Elend auf der Welt gibt: Kriege, Terror, Missbrauch, Betrug, Lügen, Mord, Unzucht, Streit, Eifersucht, Intrigen, Ungehorsam, Rebellion, Kritik.

Hier liegt die Ursache für das grösste Problem des Menschen, also schauen wir diesen Vers an:

Durch einen Menschen ist die Sünde in die Welt gekommen

Wer ist dieser Mensch? > Adam! Durch Adam ist die Sünde in die Welt gekommen. Nicht er hat die Sünde erschaffen, die Sünde hat schon vorher existiert. Was sagt die Bibel: Wer sündigte von Anfang an? > Genau, der Teufel (1. Joh 3,8). Aber durch Adam ist die Sünde in die Welt gekommen. Die „Welt“ bedeutet hier die gesamte Menschheit. Warum? Nun, als Adam und Eva sündigten, repräsentierten sie alle Menschen. Sie waren die Welt.

Schlagt bitte das **1. Buch Mose** auf, **Kapitel 2, 16-17**:

¹⁶ Und Gott der HERR gebot dem Menschen und sprach: Von jedem Baum des Gartens darfst du nach Belieben essen; ¹⁷ aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen sollst du nicht essen; denn an dem Tag, da du davon isst, musst du gewisslich sterben!

Gott gab dem Menschen nur ein einziges Gebot. Adam und Eva herrschten über die Welt, sie hatten in diesem Sinne eine Stellung wie Gott. Aber mit einem Gebot zeigte Gott ihnen ihre untergeordnete Stellung: Ich bin Gott, du, Adam, bist ein Mensch.

Und dann, im **1. Mose, Kapitel 3, Vers 6** lesen wir:

Und die Frau sah, dass von dem Baum gut zu essen wäre, und dass er eine Lust für die Augen und ein begehrenswerter Baum wäre, weil er weise macht; und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab davon auch ihrem Mann, der bei ihr war, und er aß.

Das ist der Sündenfall! So ist die Sünde in die Welt gekommen!

Was ist Sünde? Es ist eine Übertretung des Gesetzes.

Und nun kommt etwas ganz Wichtiges, passt gut auf!

Es steht hier „Die Sünde“, als Einzahl, nicht „Die Sünden“ in der Mehrzahl. Paulus spricht hier von der Sünde als Prinzip, von der Natur der Sünde! Nicht „die Sünden“ im Sinne von bösen Taten. Es geht hier um das „Prinzip Sünde“. Die Sünde zerstörte die ursprünglich göttliche Natur des Menschen. (1. Mose 1, 27: „Und Gott schuf den Menschen in seinem Bild, im Bild Gottes schuf er ihn.“). Das, was Gott erschuf und gut war in seinen Augen, wurde durch das Prinzip „Sünde“ korrumpiert.

Versteht ihr das? Also: Die Sünde kam in die Welt!

Durch die Sünde ist der Tod gekommen ...

Gott warnte Adam: Wenn du mein Gebot übertrittst, dann wird das schlimme Folgen haben: Du wirst sterben: Der Tod wird kommen.

Jede Übertretung eines Gesetzes hat Konsequenzen. Wer fährt Auto? Wer ist schon mal zu schnell gefahren und wurde erwischt?

Genauso verhält es sich mit dem Gesetz, das Gott uns gibt: Auf eine Übertretung folgt die Strafe.

Römer 6,23 Denn der Lohn der Sünde ist der Tod.

Hesekiel 18,4 Die Seele, die sündigt, soll sterben.

Jakobus 1,15: Danach, wenn die Begierde empfangen hat, gebiert sie die Sünde; die Sünde aber, wenn sie vollendet ist, gebiert den Tod.

Also: Durch die uns innewohnende Sünde ist der Tod gekommen. Das war ursprünglich nicht die Idee, das war nicht die Absicht.

Aber heute ist es die Realität: Tod durch Sünde! Tod durch das „Prinzip Sünde“.

Was für ein Tod ist das? Nun, Tod bedeutet Trennung.

Wenn wir geboren werden sind wir **geistlich** tot (getrennt von Gott). Am Ende des Lebens wartet der **körperliche** Tod (getrennt von den Menschen). Und wenn dazwischen nicht etwas geschieht, dass wir geistlich wieder lebendig werden, kommt der **ewige** Tod (getrennt von Gott und den Erretteten).

Auch das ist ganz wichtig: Der Tod kommt nicht, weil wir sündigen!

Wir sind *nicht* Sünder, weil wir sündigen. Wir sündigen, weil wir Sünder sind. Weil das Prinzip Sünde in uns ist. Ein Mensch ist nicht ein Lügner, weil er lügt. Er ist in seinem Herzen ein Lügner, darum lügt er. Ein Mensch ist nicht ein Mörder, weil er Menschen umbringt. Er ist bereits in seinem Herzen ein Mörder, darum tötet er.

Öffne bitte **Matthäus, Kapitel 15, Vers 19:**

Denn aus dem Herzen kommen böse Gedanken, Mord, Ehebruch, Unzucht, Diebstahl, falsche Zeugnisse, Lästerungen.

Wer sagt das? Jesus selbst! An einer anderen Stelle sagt Jesus: «**Niemand ist gut** als Gott allein!» und «**Wenn nun ihr, die ihr böse seid**, euren Kindern gute Gaben zu geben versteht...» Was sind wir? Böse!

Unser sündhaftes Verhalten kommt aus einer sündhaften Natur, einem sündhaften Wesen. Es betrifft unser ganzes Menschsein: unser Denken, Fühlen, Handeln. Die Lehre nennt das die „völlige Verderbtheit“ oder auch „völlige Unfähigkeit“.

Und es betrifft alle Menschen, denn - zurück zu unserem Vers 12 in Römer Kapitel 5 –

... und so der Tod zu allen Menschen hingelangt ist, weil sie alle gesündigt haben.

Psalm 53,4 Sie sind alle abgewichen, allesamt verdorben; es gibt keinen, der Gutes tut, auch nicht einen Einzigen!

Röm 3,23 Denn alle haben gesündigt und verfehlen die Herrlichkeit, die sie vor Gott haben sollten.

Kommen wir zurück zu der ersten Frage: Warum sollen wir Buße tun?

Weil wir etwas in uns besitzen, das schlimmer ist als jedes Krebsgeschwür, schlimmer als jede Krankheit, schlimmer als Lepra oder die Pest: nämlich die Sünde, die uns trennt von einem lebendigen, heiligen und gerechten Gott. Die Sünde, die uns langsam zerstört und schlussendlich tötet.

Kommen wir nun zur zweiten Frage:

2. Was bedeutet es, Buße zu tun?

Der griechische Begriff für Buße lautet „metanoia“ und bedeutet „Umdenken“ oder auch „Umkehren“.

Buße hat aber auch mit tiefster Betroffenheit zu tun. Es ist Abscheu über dem eigenen sündigen Zustand und dem eigenen sündigen Verhalten.

Es ist, als wenn du tief in dein eigenes Herz blickst - kritisch und hart - und über das, was du siehst, erschrickst und sagst: «Das will ich nicht mehr sein!» Buße ist ein schmerzhafter Prozess. Unangenehm und demütigend, aber nötig.

Oft wird das Evangelium verkündet, ohne Aufruf, Buße zu tun. Das ist schlimm und erschreckend. Denn ohne Buße gibt es keine Rettung (2Kor 7,10). Es gibt Dinge, die sind unbrauchbar, wenn ein wichtiger Teil weggelassen wird. Ein Handy ohne SIM-Karte ist unbrauchbar.

Ein Evangelium ohne Buße ist kein Evangelium.

Schaut mal, als Johannes kam: Mit was für einer Taufe hat er getauft?

*Mk 1,4 So begann Johannes in der Wüste, taufte und verkündigte **eine Taufe der Buße zur Vergebung der Sünden.***

Johannes kam, um den Weg und die Herzen der Menschen für Jesus bereit zu machen.

Was sagte Jesus:

in Mt 9,13: Denn ich bin nicht gekommen, Gerechte zu berufen, sondern Sünder zur Buße.

in Lk 13,3 Nein, sage ich euch; sondern wenn ihr nicht Buße tut, werdet ihr alle auch so umkommen!

Im Evangelium von Lukas gibt es ein wunderbares Kapitel, Kapitel 15. Dort erzählt uns Jesus drei Geschichten: Die verlorene Münze, das verlorene Schaf und der verlorene Sohn. Die erste Geschichte endet mit folgendem Satz:

Lk 15,7 Ich sage euch, so wird auch Freude sein im Himmel über einen Sünder, der Buße tut, mehr als über neunundneunzig Gerechte, die keine Buße brauchen!

Die zweite Geschichte endet fast gleich:

Lk 15,10 Ich sage euch, so ist auch Freude vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut.

Und was ist mit der Geschichte vom verlorenen Sohn? Dort gibt uns Jesus seine Version, was es bedeutet, Buße zu tun:

Lk 15, 18-19 Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir, und ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu heißen; mache mich zu einem deiner Knechte!

Buße bedeutet Umkehren zu Gott, zum Vater. Es bedeutet, von ganzem Herzen bereuen, mit einem zerschlagenen Geist vor Gott kommen und sagen: „Herr, vergib mir meine Schuld.“

Geht bitte zu **Psalm 34,19**

Der HERR ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind, und er hilft denen, die zerschlagenen Geistes sind.

Und jetzt noch zu **Jesaja 55,7**

Der Gottlose verlasse seinen Weg und der Übeltäter seine Gedanken; und er kehre um zu dem HERRN, so wird er sich über ihn erbarmen, und zu unserem Gott, denn bei ihm ist viel Vergebung.

Habt ihr das Bild von Buße?

Warum ist eine ehrliche und radikale Buße wichtig? Ganz einfach: Eine solche Buße bereitet unsere Herzen für unseren Herrn vor.

Und wenn unsere Herzen durch die Buße vorbereitet sind, dann sind sie auch offen, die frohe Botschaft, das Evangelium zu hören.

Das bringt uns zu unserem dritten und letzten Punkt:

3. Was ist das Evangelium, an das wir glauben sollen?

Wir haben gesehen, dass durch den Ungehorsam des Einen (Adam), die Sünde in die Welt kam. Und damit alles Übel, alles Schlechte und durch die Sünde der Tod: geistlich, körperlich ewig.

Was steht in **Römer 5,18** ?

Also: Wie nun durch die Übertretung des einen die Verurteilung für alle Menschen kam, so kommt auch durch die Gerechtigkeit des Einen für alle Menschen die Rechtfertigung, die Leben gibt.

Wer ist dieser *eine*, der uns Gerechtigkeit bringt? Wer ist dieser *eine*, der für uns starb, obwohl er ohne Sünde war? Wer ist er, der unsere Sünde auf sich nahm und an unserer Stelle verurteilt wurde? JESUS

2Kor 5,21 *Denn er hat den, der von keiner Sünde wusste, für uns zur Sünde gemacht, damit wir in ihm Gerechtigkeit Gottes würden.*

Was bedeutet es: Wir sind in ihm gerecht? Ganz einfach: Jemand musste sterben, der Lohn der Sünde ist der Tod. Entweder stirbst du selbst, auf ewig, oder Jesus stirbt für dich, als Stellvertreter. Aber Gerechtigkeit muss geschehen: Gott ist ein gerechter Richter: Jemand muss sterben! Jemand muss die Schuld übernehmen und dafür bestraft werden.

Erinnert ihr euch an die Geschichte von Abraham, der seinen eigenen, geliebten Sohn Isaak auf dem Berg opfern sollte? Glaubst du, die Geschichte war zu Ende, als Gott plötzlich ein Schaf sandte?

Nein. Die Geschichte fand ihr Ende, als Gott der Vater seinen geliebten Sohn auf Golgatha am Kreuz hinrichten liess.

Joh 3, 16

Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verlorenght, sondern ewiges Leben hat.

Das ist das Evangelium, das ist die frohe Botschaft, an die wir glauben sollen.

Wann sollen wir das tun? Nun, Jesus sagt:

„Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe.“

Lieber Freund: Die Zeit ist erfüllt! Es kann jederzeit soweit sein, dass du vor Gott stehst. Entweder weil du stirbst - heute, morgen oder in ein paar Jahren - oder weil Jesus zurückkehrt.

Daher: **„Tue Buße und glaube an das Evangelium!“**

Amen.